

Notizen von der 8. Übung am 23. 11. 2019

(Vorsitzende: Herr Ishimura & Herr Nasu)

Thema: Das Leben fern der Großstadt

Yokohama, den 25. November 2019
Haruyuki ISHIMURA

Frau Uesugi kommt heute nicht, weil sie an der Trauerfeier für den Großvater ihres Mannes teilnimmt.

Erläuterungen von Herrn Ishimura

„Ich kann überall leben. Ich bin sehr anpassungsfähig.“

„Die Wohnung hat meinem Bruder nicht gefallen, aber mir hat sie gefallen.“

„Damals habe ich in Scheidung gelebt.“

„Damals war ich geschieden.“

„Das hat mir nichts ausgemacht.“

Erläuterungen von Herrn Nasu

„Meine Frau versteht etwas anderes unter einer Stadt als ich.“

„Da gibt es noch nicht einmal ein Kino.“

Frau Kimura interviewt Herrn Ishimura.

„Würden Sie in Deutschland lieber in einer Kleinstadt leben oder in einer Großstadt?“

„Wenn man ein gutes Auto hat, hat man mit dem Einkaufen fast keine Schwierigkeiten.“

Herr Fujiwara interviewt Frl. Oshikawa.

„Gibt es da etwas Interessantes?“

„Da gibt es nur wenig kulturelle Veranstaltungen.“

„Ohne Auto kann man da fast nichts unternehmen.“

„Wer sich ein Auto kaufen will, muß nachweisen, daß er dafür eine Garage oder einen Stellplatz hat.“

„Da bekommt man frisches Obst und frisches Gemüse.“

„Die Miete für eine Einzimmerwohnung kostet da nur 200 Euro.“

„Ich bin auf dem Lande zu Hause.“

„Wir haben da ein Einfamilienhaus.“

„Theateraufführungen gibt es da nur ein- oder zweimal im Jahr.“

„Zu den meisten Lebensmittelgeschäften gehört ein großer Parkplatz, und fürs Parken braucht man da nicht viel zu bezahlen.“

Frau Hata interviewt Herrn Balk.

„Da hat man eine größere Auswahl und ^{mehr} ~~größere~~ Angebote.“

„Unsere Töchter waren nicht dagegen.“

„Was für Vorteile hat es, in einer Großstadt zu wohnen?“

„In Großstädten gibt es vielerlei Restaurants.“

„Bis jetzt habe ich ~~mich~~ nie auf dem Lande gelebt.“

„Hatten Sie mal vor, auf dem Lande zu leben?“

„In Köln lebt man gefährlicher als in Japan.“

„Auf dem Lande gibt es fast keine Restaurants.“

„Hier fühlt man sich so sicher, daß wir uns um unsere Kinder keine Sorgen machen.“

„Was haben Sie in Köln gut gefunden?“

„Da sind Verkehrsmittel sehr ^{die} ~~sehr~~ ^{gut} entwickelt. Da gibt es sogar U-Bahnen.“

„Um in einem guten Restaurant zu essen, muß man weit fahren.“

„Auf dem Lande zu leben, wäre interessant.“

„Unseren ~~Töchtern~~ Töchtern gefällt es hier.“

„Mit dem ICE ist man schnell in Brüssel oder in Paris.“

kurzes Gespräch A

„Wenn man auf dem ^{*} lande lebt, muß man, wenn man ins Theater will, weit fahren, und das kostet viel.“

„Männer haben überall Streß, sowohl in einer Großstadt als auch auf dem Lande.“

„Als Hausfrau brauche ich nicht in vollen Zügen zu fahren.“

„Das Leben in einer Großstadt kostet viel.“

„In ~~den~~ Großstädten hat man eine große Auswahl.“

das ganze Gespräch A

„Wie oft gehen Sie ins Theater oder zu einem Konzert?“

„Auf dem Lande dauert es lange, bis ein Krankenwagen kommt.“

„Da gibt es Yoga-Kurse.“

„Auf dem Lande gibt es weniger Ärzte.“

„Auf dem Lande hat man es weit bis zum nächsten Krankenhaus.“

„Da wäre es mir zu langweilig.“

„Dahin gehe ich oft.“

kurzes Gespräch B

„Ist Ihre Frau damit einverstanden?“

„Ehe man umzieht, sollte man sich gut überlegen, wohin man umziehen will.“

„Das Leben auf dem Lande hat viele Vorteile.“

das ganze Gespräch B

„Das Leben auf dem Lande ist im Wesentlichen ^{nicht} viel anders als das Leben in einer Großstadt.“

„Was haben Sie vor, wenn Sie aufs Lande ~~ziehen~~ ziehen?“

„Wenn man im Krankenhaus liegt, ist das auf dem Lande nicht viel anders als in einer Großstadt.“

„In Kleinstädten lebt es sich am besten.“

„Was machen Sie da, wenn Sie krank werden?“

kurzer Dialog

„Machen Sie doch mit Ihren Nachbarn zusammen Yoga!“

„Ich mache mir Sorgen. Ich weiß nicht, wie ich hier leben soll.“

„Was soll ich machen, um gute Beziehungen zu ^{den} Nachbarn zu bekommen?“

„Allein Yoga zu machen, ist langweilig.“

„Sie sollten sich für alles viel Zeit nehmen.“

der ganze Dialog

„Ich weiß nicht mehr, wie man hier leben soll. Ich habe schon vieles vergessen.“

„Sie scheinen sich zu langweilen.“

„Mit dem Auto können Sie überall hin.“

„Bei Yoga im Garten können Sie dabei auch die Natur genießen.“

„Wie wäre es, wenn Sie mit dem Auto hinführen?“

Streitgespräch A-1

„Auf dem Lande sollte man keine Supermärkte eröffnen.“

„Auf dem Lande hat man viel zu tun.“

„Auf dem Lande hat man ^{mehr} wenig Beziehungen zu anderen.“

„Etwas zu tun zu haben, macht einem Freude.“

„Wer Obst^t und Gemüse in einem Supermarkt kauft, für den hat ein Garten keinen Sinn.“

„Wer nicht im Garten arbeiten will, sollte nicht auf dem Lande leben.“

„Auf dem Lande hat man viel mehr Beziehungen zu anderen.“

„Das nimmt den Leuten die Freude an der Gartenarbeit.“

„In einem Supermarkt verkauft man nicht nur Obst und Gemüse.“

„Auch auf dem Lande braucht man ^{auch} Supermärkte.“

Streitgespräch A-2

„Wer auf dem Lande lebt, sollte sowohl aufs Fernsehen als auch auf Computer verzichten. Wer auf dem Lande lebt, braucht nur ein Telefon.“

„Dann wollte niemand mehr auf dem Lande wohnen.“

„Wer auf dem Lande lebt, will viel mit anderen sprechen oder ihnen Mitteilungen schicken. Übers Internet bekommt man leicht zu vielen Kontakt.“

„Um fernzusehen und ins Internet zu gehen, braucht man viel Zeit.“

„Wer sich Filme ansehen will, sollte ins Kino gehen.“

„Um ins Kino zu gehen, müßte man weit fahren.“

Streitgespräch B-1

„Wer auf dem Lande leben will, aber keine menschlichen Beziehungen haben will, sollte das im Internet in einer virtuellen Welt machen. Die virtuelle Figur ist man selber.“

„Da man ein wirkliches Leben hat, kann man nicht nur im Internet leben.“

„Man kann im Internet so leben wie auf dem Lande.“

Streitgespräch B-2

„Wer bei einer Firma in einer Großstadt arbeiten will, aber auf dem Lande leben will, sollte seine Arbeit übers Internet erledigen und nur einmal in der Woche zur Firma kommen. Dann kann man arbeiten, wo man will.“

„Wer lange unterwegs ist, bekommt viel Streß. Auf dem Lande kann man übers Internet zu Hause arbeiten, ohne zur Firma zu fahren.“

„Um mit den Kollegen zu sprechen, braucht man nur einmal in der Woche zur Firma zu fahren.“

„Wer von zu Hause übers Internet arbeitet, spart viel Zeit.“

„Bei Sitzungen ist es wichtig, dabei zu sein.“

„Für Angestellte, die auf dem Lande leben, ist die Fahrt zur Firma eine angenehme Abwechslung.“

„^{Wenn} ~~Als~~ ich ^{im Sommer und im Winter} wenig Aufträge als Fremdenführer hatte, habe ich mit Übersetzungen Geld verdient, aber dazu mußte ich ab und zu doch in die Stadt fahren.“

Gruppenarbeit

„Frau Kimura will, wenn sie alt ist, auf dem Lande leben, ihr Mann aber nicht.“

„Wo Herr ⁿ Ishimuras Sohn jetzt lebt, hat er es noch weiter bis zur nächsten Großstadt als bis vor 2 Jahren. Bis zur nächsten Großstadt fährt er 2 Stunden.“

die 1. Hälfte der 1. Podiumsdiskussion

Auf dem Lande hat man große Schwierigkeiten, mit den öffentlichen Verkehrsmitteln irgendwohin zu fahren.

Vor 20 Jahren hat man auf dem Lande Informationen meist übers Fernsehen bekommen.

Auf dem Lande hat man weniger Chancen, eine Stelle zu finden, als in einer Großstadt.

Vor 60 Jahren hatte ⁱⁿ an in Japan auf dem Lande in seiner eigenen Kultur gelebt. Damals sprach man z. B. auf dem Lande mehr Dialekt.

Im Fernsehen erfährt man viel, unabhängig davon, wo man lebt.

Auf dem Lande hat man viel Platz.

Wo es viel schneit, liegt viel Schnee.

In den Städten gibt es viel Parkanlagen.

In einem Dorf kennt man sich untereinander.

Vor 60 Jahren lebten viel mehr auf dem Lande, aber viele wollten lieber in einer Großstadt leben.

die 2. Hälfte der 1. Podiumsdiskussion

Auf dem Lande sind in einer Klasse weniger Schüler.

In Großstädten kennt man oft seine Nachbarn nicht. Da bekommt man ein Gefühl der Unsicherheit.

Auf dem Lande bekommt man viele Informationen von den Nachbarn.

Viele Professoren wollen nach Tokio.

In einer Großstadt ist es schwierig, Beziehungen zu anderen zu bekommen.

Leute auf dem Lande wissen viel über die Lebensmittel dort.

Auf dem Lande kennt man einander.

Daran, wie eine Frau angezogen ist, erkennt man, ob sie auf dem Lande lebt.

Auf dem Lande kommen weniger Schüler auf einen Lehrer.

die 2. Podiumsdiskussion

Auf dem Lande lebt man billiger.

In Großstädten sind importierte Waren leichter zu bekommen.

In Großstädten kann man machen, was man will, ohne daß die Nachbarn das

erfahren.

Paketdienste gibt es auch auf dem Lande.

Wer sich Filme im Kino ansehen will, sollte in einer Großstadt wohnen.

Auf dem Lande sind einem vielleicht die Beziehungen zu anderen lästig.

Auf dem Lande würden mehr junge Leute bleiben, wenn es da mehr Arbeitsplätze gäbe.

Auf dem Lande hat man weniger Chancen, einen Ehepartner zu finden.

Auf dem Lande gibt man weniger Geld aus.

Auf dem Lande begegnen einem weniger Ausländer.

Auf dem Lande gibt es nicht genug öffentliche Verkehrsmittel.

Viele Leute auf dem Lande stehen früh auf und gehen früh zu Bett.

In den Städten gibt es vielfältigere Arbeitsangebote.

Auf dem Lande ^{hat man} ~~gibt es~~ in Japan wenig Auswahl für Freizeitgestaltung ^{die} außer Flippersalons.

Streß hat man überall.

Aus den Großstädten fahren viele am Wochenende mit den Kindern aufs Land, um zu zelten, zu angeln und ^{v. die} Fische dort gleich zu braten.

Die Arbeit auf dem Lande kann man sich besser einteilen.

Als Bauer hat man viel zu tun, aber wenig Zeitdruck.

Die meisten Jugendlichen wollen nicht auf dem Lande arbeiten.

„Ich bin nur selten an den Strand gefahren.“

Auf dem Lande lebt man angenehmer.

Kommentare und Kritik

„Ich komme vom Lande.“

„Hier habe ich erst gelernt, die Natur zu genießen.“

„Vielleicht ^{a'} ~~gebe~~ ich auf dem Lande mehr Geld aus als hier.“

„Wegen meiner Erkältung ist mir schwergefallen, mich auf die Übung zu konzentrieren. Das tut mir leid.“

„In einer Kleinstadt hat man vielleicht am meisten vom Leben.“